

Pflanzenkompass

Brotklee Ulten

Der Brotklee wird in typischen Südtiroler Brotsorten als Brotgewürz verwendet. Im Saatguthandel findet man ihn mit der Bezeichnung Schabzigerklee. Verwendet wird eigentlich das getrocknete Kraut wegen seines wunderbaren Aromas.

Die Pflanze ist einjährig und gehört zur Familie der Hülsenfrüchtler wie Erbsen und Bohnen. Er stellt geringe Ansprüche an den Boden und an die Pflege.

Angebaut werden kann ab März, in höheren Lagen ab April. Am besten wird das Saatgut in Reihen gedreht, nicht tiefer als 2cm, damit es rasch aufläuft. Der Reihenabstand kann zwischen 25cm und 40cm schwanken. Bodenfeuchtigkeit zum Auflaufen ist günstig. Dann wird nur mehr der Boden unkrautfrei gehalten.

Noch im späten Frühjahr, kurz vor Blühbeginn, kann eigentlich das Kraut geerntet und getrocknet werden. Das Aroma entwickelt sich erst nach der Trocknung und bei der Lagerung.



Saatgut gewinnen

Zur Saatgutgewinnung lässt man einige Pflanzen weiterwachsen. Die Blüte ist folgeartig. Das heißt, Blüte und Reife der Samen finden gleichzeitig statt, was erfordert, dass man immer wieder bei den Pflanzen die abgeblühten Blütenstände beernten sollte.

Allerdings fallen dabei erfahrungsgemäß immer einige Samenkörner aus, sodass auch im nächsten Jahr auf der Anbaustelle wieder Pflanzen aufgehen werden.

Für die Saatgutrückgabe an die Saatgutbibliothek ist es richtig, einige Pflanzen ausblühen zu lassen, ihre Blütenköpfchen immer wieder abzusammeln und an einem trockenen, luftigen, aber schattigen Ort nachtrocknen zu lassen.

Dann können aus den Köpfchen die Samen ausgeschüttelt und mit ein wenig Wind (blasen oder Föhn auf niedrigster, kühler Stufe) von Pflanzenresten gereinigt werden. Da es bei uns eher unüblich ist, Brotklee bzw. Schabzigerklee anzubauen, besteht auch kaum Gefahr einer Verkreuzung.

Sollte sich in der Nachbarschaft jemand mit Brotklee (Schabzigerklee) beschäftigen, können die Blütenköpfchen mit feinen Kunststoffnetzen (wiederverwendbare Obst- und Gemüsebeutel aus den Supermärkten) umhüllt werden, um bei jenen Pflanzen, bei denen man für den Saatgutkreislauf in der Bücherei Saatgut gewinnen möchte, eine Bestäubung durch Insekten zu vermeiden.